

Auslandspraktikum

England-Guildford

Am 24 September 2016 ging es für mich und neun weitere Berufsschüler der Max-Weber-Schule los zum Flughafen: Drei Wochen in England, Guildford standen uns bevor.

Am Flughafen in London-Gatwick angekommen wurden wir direkt mit einem Bus nach Guildford gefahren und wurden dann von unseren Gastfamilien abgeholt.

Unterkunft

Ich war mit einer weiteren Schülerin, die ebenfalls in meinem Betrieb arbeitet, zusammen in einer Gastfamilie untergebracht. Unsere Gasteltern umsorgten uns gut. Sie waren total freundlich, kochten uns regelmäßig warmes Essen, sie wuschen unsere Wäsche, und auch als ich leider mal zwei Tage krank war, brachten sie mir Tee und alles was nötig war, um schnell wieder gesund zu werden.

Kulturprogramm

Der zweite Tag unserer Reise startete mit einem Kulturprogramm, welches von uns Schülern im Voraus geplant und zusammengestellt wurde. Wir besuchten mit unserer äußerst netten Lehrerin Frau Pagel das nahegelegene London. Unsere Sightseeing-Tour begann –typisch- mit einer Hop on Hop off Bus Tour. Anschließend waren wir alle zusammen Mittagessen um uns ein bisschen besser kennen zu lernen. Das Highlight des Tages in London war definitiv „The Shard“. Ein 310m hoher Aussichtspunkt, wohlbemerkt der höchste Aussichtspunkt in der EU, von dessen Spitze aus man einen unglaublichen Blick auf London hat



Guildford College

Der dritte Tag unserer Reise führte uns zum Guildford College. Jeden Montag besuchten wir das College und erhielten Englisch Unterricht. Der Unterricht war wirklich spannend gestaltet. Wir lernten viele Aspekte des Marketings und der Werbung. Es gab viele Teamaufgaben und Präsentationen, was dem Gruppenzusammenhalt zu Gute kam.

Appleseed Bookshop

Und dann war es soweit: der erste Tag auf der neuen Arbeit. Ich war mit meiner Mitbewohnerin sowie mit noch einer Schülerin des Projekts im Appleseed-Bookshop der University of Surrey eingeteilt. Wir machten uns mit dem Bus und voller Aufregung auf den Weg zur Arbeit. Unsere Kollegen empfingen uns alle mehr als herzlich. Das Arbeitsklima und die Freundlichkeit des Teams hat uns die erste Aufregung sofort genommen. Wir wurden sofort in die Arbeit mit eingebunden, uns wurde die Universität gezeigt und alles sorgfältig und vollständig erklärt.

Der Appleseed-Bookshop verkauft Bücher und Souvenirs für Studenten der Universität.

Da wir pünktlich zum neuen Semester mit unserer Arbeit dort angefangen haben, hatten wir alle Hände voll zu tun. Jeder der neuen Studenten benötigte Fachbücher und sämtliches Unterrichtsmaterial. Zu unseren Aufgaben gehörte hauptsächlich kassieren, womit wir anfangs unsere Schwierigkeiten hatten. Man musste sich erst einmal an den Englischen Pfund gewöhnen, aber nach ein paar Tagen war dies, sowieso das Englisch sprechen, auch kein Problem mehr. Außerdem räumten und füllten wir Regale auf, zeichneten Ware aus und bedruckten Kleidung mit dem Logo der Universität.



Freizeit

Die Wochenenden in England kosteten wir voll und ganz aus. Wir waren fast immer in unserer gesamten Gruppe unterwegs. Wir machten unter der Woche Pläne für die Wochenenden und dann ging es auch schon los. Das erste freie Wochenende führte uns natürlich nach London. Dort unternahmen wir eine Shopping-Tour, besuchten das Madame Tussauds, die London Dungeon und das London Eye.

An einem anderen Wochenende fuhren wir nach Brighton ans Meer

An den Abenden unter der Woche waren wir oft in Guildford unterwegs. Guildford hat eine schöne kleine Innenstadt und gute Einkaufsmöglichkeiten.

Unser Geheimtipp für gemütliche Abende: Das Wetherspoons-Pub in Guildford.

Fazit

Ich hatte anfangs Bedenken bezüglich des Auslandspraktikums, die aber nach den ersten Tagen sofort verschwanden. Alles in Allem waren das perfekte drei Wochen. Die Betreuung durch die Lehrer war super, man konnte jederzeit per Email oder Whatsapp kommunizieren wenn man Fragen hatte oder ein Problem auftritt. Die Gastfamilien waren alle freundlich und der Appleseed Bookshop war ein super Praktikumsplatz, bei dem man sich sofort als Teil des Teams fühlte. Ich würde diese Erfahrung nicht missen wollen und bin froh an diesem Projekt teilgenommen zu haben. Ich kann alle, die am überlegen sind daran teilzunehmen, nur ermutigen: macht es!

